

Die Schankanlage im „Haus der Generationen“ wird nicht mehr benötigt

- Der Marktgemeinderat tagte – Kleine Änderungen beim Hofmarkumbau -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Nicht ganz so umfangreich wie sonst war die Tagesordnung des öffentlichen Teils der letzten Sitzung des Marktgemeinderates im Rathaus. Im Vordergrund standen diverse Änderungen am bisherigen Konzept zur Umgestaltung der Hofmark sowie die Schankanlage im HDG.

Eingangs der Sitzung wurde die Geheimhaltung der in vier nichtöffentlichen Sitzungen getroffenen Vergabe-Entscheidungen aufgehoben. Dies betraf zum Beispiel die Vergabe des Auftrags zur Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung an die Firma Kundoplan in Deggendorf. Die Aufträge für die Herstellung eines offenen Grabens in Oberhaselbach bzw. die Fliesenarbeiten im Freibad gingen an die Firmen Wendel und Bosch, jeweils aus Pfaffenberg. Die Bestandsvermessung der Kläranlage wurde an das Vermessungsbüro Karp in Buch am Erlbach vergeben, während die turnusgemäßen Kanalspülungen der Spezialfirma Daniel Stieglmeier aus Pfeffenhausen übertragen wurden. Mit der Reparatur des Labersteiges in Oberlindhart wurde die Firma Holzbau Rehm beauftragt und die Nachrüstung der Fernwirktechnik für vier Pumpstationen ging an die Firma beab in Pentling. Die Anschlussarbeiten (Trinkwasser und Abwasser) für die Sanierung des Marienbrunnens erhielt die Firma Manfred Füßl aus Oberhaselbach und die Elektroarbeiten die FS Energietechnik UG. In der Folge ging es um die weitere Verwendung der Schankanlage im „Haus der Generationen“. Dort befindet sich seit der Eröffnung im Jahr 2012 im Thekenraum eine Schank- bzw. Zapfanlage. Diese wurde nach dem Auslaufen des Liefervertrages im Jahre 2022 inzwischen von der Brauerei Stöttner dem Markt zum selbständigen Betrieb überlassen. Die Brauerei hat den Betrieb und die Wartung bisher noch aus Kulanzgründen übernommen. Nunmehr wird die Anlage nicht mehr von ihr betreut. Um die Einrichtung auch weiterhin nutzen zu können, stehen aktuell Reparatur- und Wartungsarbeiten an. Ein Angebot einer Straubinger Firma beläuft sich auf 1495 Euro. Nach jeder Benutzung wird eine Reinigung fällig. Diese müsste künftig der Hausmeister nach entsprechender Einweisung durch einen Schanktechniker durchführen. Der Marktgemeinderat nahm schließlich die Empfehlung der Verwaltung an, künftig auf die Nutzung der Schank-, bzw. Zapfanlage zu verzichten. Die gesamte Anlage ist außer Betrieb zu setzen. Die Geschirrspülmaschine und die Kühlschränke für die Getränke können nach wie vor uneingeschränkt genutzt werden.

Erster Bürgermeister Christian Dobmeier informierte den Marktgemeinderat im Anschluss daran über den aktuellen Sachstand zur Dorferneuerung Holztraubach. Vor der östlichen Ortseinfahrt sollen drei Fahrbahnverengungen zur Geschwindigkeitsreduzierung geschaffen werden. Diese sind derzeit markiert und durch Baken abgegrenzt. Das Ganze soll zunächst über vier Wochen getestet werden. Geplant sind auch ein Gehweg und ein Buswartehäuschen. Der

Marktgemeinderat nahm dies zunächst nur zur Kenntnis.

Andere Buswartehäuschen.

Derzeit läuft die Umgestaltung der Hofmark. Bei den wöchentlichen Baustellenbesprechungen wurden zuletzt mehrere Anpassungen der Ursprungsplanung thematisiert. Dabei wurde auch eine Umänderung des Buswartehäuschens angeregt. Zudem ist festgestellt worden, dass bei der Planung eine Vorrichtung für den Christbaum nicht berücksichtigt wurde.

Der Marktgemeinderat befürwortete schließlich bei zwei Gegenstimmen das Alternativmodell für das Buswartehäuschen, da es eine geringere Bautiefe aufweist und zudem kostengünstiger ist. Außerdem stimmte man den Einbau einer Bodenhülse zur sicheren Verankerung des Christbaumes mit integriertem Stromanschluss zu.

Da der Gerätewagen Logistik (GW-L2) der Feuerwehr Mallersdorf sich bereits im Einsatz befindet, schlug die Verwaltung vor, das alte Fahrzeug LF 16-TS aus dem Jahre 1986 zu verkaufen. Die Firma Sebastian Reuss gab hierfür mit 10.005 Euro das beste Angebot ab. Der Marktrat stimmte schließlich dem Verkauf an den Höchstbietenden ohne Vorbehalte zu.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil bedankte sich Erster Bürgermeister Christian Dobmeier bei den Mitgliedern des Marktgemeinderates für die zahlreiche Beteiligung an der Gedenkveranstaltung am Jüdischen Ehrenmal sowie beim Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Oberlindhart.

Viele Infos für die Räte.

Zudem informierte er über die Kommunale Wärmeplanung. Das beauftragte Büro wird die ausgearbeiteten Ergebnisse sukzessive im weiteren Jahresverlauf vorstellen

Außerdem ging der Sitzungsleiter auf einige Anregungen in den letzten Sitzungen ein und nahm Stellung zur Beantragung eines Verkehrsspiegels, zur Behebung von Schäden an Kanaldeckeln und zur Tempo-30-Beschränkung in Oberlindhart wegen der Sanierung der Ortsdurchfahrt im Verlauf der St. 2142. Das Thema Verkehrsspiegel wird in der nächsten Verkehrsschau behandelt, während die Kanaldeckel durch den Bauhof repariert werden. Der Antrag auf Tempo 30 in Oberlindhart wird nach den Worten von Bürgermeister Dobmeier nicht umgesetzt, weil Oberlindhart nicht Bestandteil der Umleitungsstrecke ist.

Zudem kündigte Dobmeier an, dass künftig am Morgen ein Schulweghelfer am Fußgängerüberweg auf Höhe des „Haus der Generationen“ eingesetzt wird, damit vor allem Grundschulkinder aufgrund der laufenden Baumaßnahmen die Staatsstraße sicher überqueren können.

Der Geschäftsführer des Malteser Hilfsdienstes bedankte sich beim Marktgemeinderat für die Mitfinanzierung der Betriebskosten der Labertaler Tafel. Der Bauhof ertüchtigt in den kommenden Wochen die Spielgeräte auf den gemeindlichen Plätzen. Fotoaufnahmen von den derzeit laufenden Baustellen rundeten den öffentlichen Teil ab.